

Von: urban.mangold@oedp-bayern.de <urban.mangold@oedp-bayern.de>
Gesendet: Mittwoch, 25. Oktober 2023 16:17
An: 'ob-buero@passau.de' <ob-buero@passau.de>
Cc: Urban.Mangold@oedp-bayern.de
Betreff: Antrag Seniorenticket

**Dr. Eva Gerstl,
Urban Mangold, für die die ÖDP-Stadtratsfraktion**

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Dupper

Antrag: Seniorenticket ohne zeitliche Einschränkung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

namens der ÖDP-Stadtratsfraktion stellen wir den folgenden Antrag und bitten, diesen im Ausschuss für Soziales und Senioren am 14.11.2023 zur Beratung und Abstimmung zu stellen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, bei verschiedenen Veranstaltungen, die sich an überwiegend ältere Menschen richten, eine schriftliche Umfrage zu starten, ob ein Seniorenticket ohne zeitliche Einschränkung, das schon vor 09.00 Uhr gültig ist, befürwortet wird. Die Umfrage wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt gestartet und endet spätestens im April 2024.
2. Das Ergebnis soll dem Seniorenbeirat und dem Ausschuss für Soziales und Senioren zur Beratung vorgelegt werden.
3. Der Seniorenbeirat wird gebeten, in dieser Frage seine Position im Seniorenausschuss vorzutragen.
4. Im Haushalt 2024 werden 15.000 Euro mit Sperrvermerk eingeplant, mit denen die Stadt den Stadtwerken nachweisliche Einnahmeverluste durch vermehrte Inanspruchnahme des Seniorentickets ausgleichen kann.
5. Der Seniorenausschuss entscheidet über die Freigabe des Sperrvermerks und ggf. über einen Empfehlungsbeschluss an den Stadtwerke-Aufsichtsrat.

Begründung:

Die Seniorenbusfahrkarte soll nach unserer Ansicht ohne zeitliche Einschränkung gültig sein. Strittig ist nach wie vor, ab wann sie gelten soll. Ohne zeitliche Einschränkung, wie das viele ältere Passauerinnen und Passauer wünschen oder erst ab 09.00 Uhr wie es derzeit gilt.

Wir schlagen vor, dass eine Umfrage gestartet wird: Bei Veranstaltungen, die sich an ältere Menschen richten, soll erfragt werden, was sie wünschen. Anschließend soll das Thema im Stadtrat behandelt werden. Vor allem ältere Menschen haben bisweilen frühe Arzttermine,

weil beispielsweise eine Blutabnahme notwendig ist, zu der man nüchtern erscheinen muss. Vor diesem Hintergrund können wir nicht nachvollziehen, warum eine zeitliche Einschränkung eingeführt wurde.

Die Einführung der Seniorenbusfahrkarte war bereits ein Kompromiss. Ursprünglich hatte die ÖDP-Fraktion eine weitgehendere Vergünstigung beantragt. Nach dem aktuellen Tarif kostet eine Senioren-Monatskarte 35 Euro, beim Zwölfmonatsabonnement im 11. und 12. Monat nur zehn Euro. Allerdings mit der problematischen Einschränkung, dass die Fahrkarte werktags erst ab 9.00 Uhr vormittags gilt. Mindestens in diesem Punkt halten wir die gegenwärtigen Tarifbestimmungen für verbesserungsbedürftig.

Da die Begründung unseres Vorschlags über tariftechnische Details hinausgeht und auch seniorenpolitische Belange betrifft, möchten wir, dass sich nicht nur der Stadtwerke-Aufsichtsrat, sondern auch der Ausschuss für Soziales und Senioren mit dem Thema befasst.

Dr. Eva Gerstl

Urban Mangold

(für die ÖDP-Stadtratsfraktion)